

W ❄ W OBERSCHWABEN

Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried
07583/91010, Fax 91014 - eMail PWO-roro@t-online.de

Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!

Bad Schussenried, den 01. März 1998

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK FEBRUAR 1998

Tiefste Temperatur am 05.: - 11,3°C (- 6,9°C)

Höchste Temperatur am 21.: + 17,4°C (+ 15,1°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 2,4°C (+ 3,1°C)

Monatssumme des Niederschlags: 27,8 mm (57,2 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 148,7 Stunden (97,5 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Frostigklare Nächte, frühlingshaft milde und sonnige Tage

Von der Sonne verwöhnt

Der Februar hat in den letzten Jahren zunehmend vorfrühlingshafte Züge angenommen. Auch dieses Jahr war er bei ungewöhnlich hoher Sonnenscheindauer zu trocken und markant zu warm. Lediglich die vielfach frostigen Nächte erinnerten uns daran, daß dem Kalender nach noch Winter angesagt war.

Dabei hatte der 100jährige Kalender für die erste Monatshälfte bittere Kälte wie seit Jahren nicht mehr und anschließend Überschwemmungen und Wasserfluten "mit unaussprechlichem Schaden" prophezeit. Doch es sollte ganz anders kommen. Anstatt Kälte brachte er vorfrühlingshafte Temperaturen und Niederschläge gab es nur an sechs Tagen zu verzeichnen, so daß in diesem Februar letztendlich nicht einmal zwei Drittel der sonst üblichen Niederschlagsmenge gemessen wurde.

Begonnen hatte er allerdings mit grimmiger Kälte. Am 1. lag das Tagesmittel noch bei minus 6,8°C und in den Frühstunden des 5. wurde mit minus 11,3°C die tiefste Temperatur dieses Winters verbucht. Damit war die winterliche Kälte aber bereits gebrochen. Mit südwestlichen Winden zog von Spanien und Frankreich her im Sauseschritt der Vorfrühling ins Land. Am 10. stieg das Quecksilber erstmals über die 10-Grad-Marke und von wenigen Ausnahmen abgesehen kletterten die Temperaturen von nun an fast tagtäglich auf laue Höchstwerte zwischen 11 und 18 Grad. Unterm Strich war dieser Februar mit einer Durchschnittstemperatur von plus 2,4°C um dreieinhalb Grad zu warm. Abgerundet wird die vorfrühlingshafte Wetterbilanz von einem blendenden Sonnenscheinergebnis. Mit insgesamt 148,7 Stunden schien die Sonne doppelt so lange wie normalerweise. Damit registrierten die Schussenrieder Wetterexperten den sonnigsten Februar seit Beginn ihrer Aufzeichnungen vor nunmehr 30 Jahren.

Trotz der außergewöhnlich hohen Tagestemperaturen und der intensiven Sonneneinstrahlung erwachte die Natur nur zögernd aus ihrem Winterschlaf. Dies lag zum einen an den noch vielfach frostig kalten Nächten, mit 20 Frosttagen hat dieser Februar immerhin beinahe sein dreißigjähriges Mittel von 22,8 Tagen erreicht, und zum anderen an der langen Trockenheit. Zwischen dem 27. Januar und 16. Februar blieb es 21 Tage in Folge vollkommen trocken. Wegen der Vegetationsruhe und der geringen Verdunstungsrate sind derart lang ausbleibende Niederschläge im Winter, ganz im Gegensatz zum Sommerhalbjahr, ohne größere Bedeutung.

Nach der Zeitrechnung der Wetterfrösche ging mit dem Februar auch der meteorologische Winter zu Ende. Er war, wie könnte es anders sein, bei hoher Sonnenscheindauer erheblich zu warm und ausgesprochen schnee-arm. Allerdings, und dies überrascht ein wenig, war er naß wie seit sechzehn Jahren nicht mehr, eine Folge der hohen Regenmengen im Dezember und Anfang Januar. Was uns der bevorstehende Frühling bringen wird, läßt sich zwar nicht vorhersagen, doch es könnte durchaus sein, daß die überwiegend trocken-warme Witterung der letzten Wochen von naß-kaltem Frühlingswetter ausgeglichen wird. Schau'n mer mal!

PWO-oro